

DER SPARTANER

OBERLIGA/NORD - 2023/24



14. SPIELTAG SO. 26.11.23 14:00 UHR FISCHERSTR.



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

ATB



ATB

WILLKOMMEN

SV Sparta Lichtenberg – SV Tasmania Berlin

So. 26. November 2023 - 14:00 Uhr

Liebe Fußballfreunde, im Namen des Vorstands begrüßen wir Sie und Euch herzlichst auf dem Sportplatz in der Lichtenberger Fischerstraße zum 8. Oberliga-Heimspiel der Saison 2023/24.

Ein ganz besonderer Gruß geht natürlich an unseren heutigen Gast, aus dem Stadtbezirk Neukölln, an Mannschaft und Fans von Tasmania, Damir Bektic' und sein Trainerteam sowie an das Schiedsrichtergespann.

Das heutige Spiel steht unter der Leitung von Lukas Eichenberg. An der Seitenlinie unterstützen ihn seine Assistenten Michael Bernowitz und Sven Frericks.

Sie alle heißen wir hier recht herzlich willkommen und wünschen allen Zuschauern ein interessantes, faires und spannendes Oberligaspiel zwischen unserem SV Sparta Lichtenberg auf Platz 4 und dem Tabellenfünften SV Tasmania Berlin.





SV Tasmania Berlin

Torwart: Maxim Hertel, Michael Hinz.

Abwehr: Ensar Bekdemir, Maurice Froelian, Emil Gustavus, Tamino Marker, Lirim Mema, Fynn Rocktäschel, Rico Steinhauer, Niklas Wiebach, Glodi Zingu.

Mittelfeld: Azad Cinar, Fabian Engel, Darryl J. Geurts, Daniel Kaiser, Florian Kohls, Maurice O. Arcones, Philip Schulz, Maximilian Storm.

Angriff: Hussein Ahmad, Neil-Nigel Bier, Mike Brömer, Dzenis Hot, Bob O. Andicene, Batikan Yilmaz.

Trainerteam

Trainer Damir Bektic', Co-Trainer Tobias Göth u. Onur Yesilli, Torwart-Trainer David-Lee Pinzel, Betreuer Yahit Ciftci, sportlicher Leiter Ehvır Cocaj.

Stadion: Werner Seelenbinder Sportpark, Oderstr. 182 in 12051 Berlin

Saison 2022/23: Platz 12 in der Regionallieger Nordost

HISTORIE

Tasmania wurde am 2. Juni 1900 zunächst als *Rixdorfer TuFC Tasmania 1900* gegründet. Zehn Jahre zuvor hatte sich bereits ein „Berliner FC Tasmania 1890“ gegründet. Aus heutiger Quellenlage kann aber nicht gesagt werden, ob es personelle Überschneidungen zwischen beiden Vereinen gab und die Neugründung von 1900 den alten Verein mit Namensähnlichkeit ablöste.^[2] Im Jahre 1907 gab es indes eine kleinere Namensänderung der neuen Tasmania von *Rixdorfer TuFC Tasmania 1900* in *Rixdorfer FC Tasmania 1900*. Mit der Umbenennung der Stadt [Rixdorf](#) in Neukölln änderte 1912 auch der Verein seinen Namen in *Neuköllner SC Tasmania*.

Der Verein schloss sich zunächst dem [Märkischen Fußball-Bund](#) (MFB) an und stieg dort 1908 in die höchste Spielklasse auf. Als Neuling konnte *Tas* – so der Spitzname des Vereins – auf Anhieb die [Verbandsmeisterschaft](#) gewinnen und diesen Titel in den folgenden zwei Spielzeiten erfolgreich verteidigen. Dadurch waren die Rixdorfer auch jeweils teilnahmeberechtigt zur Endrunde um die deutsche Meisterschaft, wobei sie sich 1910 und 1911 noch in Ausscheidungsspielen gegen die Meister des [Berliner Ballspiel-Bunds](#) (BBB) und [Verbands Berliner Athletik-Vereine](#) (VBAV) durchsetzen mussten. Während sie [1909](#) und [1911](#) jeweils im Viertelfinale scheiterte, erreichte die Mannschaft [1910](#) das Halbfinale.

Nachdem der MFB mit dem VBAV und dem [Verband Berliner Ballspielvereine](#) zum [Verband Brandenburgischer Ballspielvereine](#) (VBB) zusammengelegt worden war, konnte Tasmania seine Spitzenposition nicht behaupten und stieg 1913 aus der obersten Spielklasse ab. In den folgenden Jahren bis zur Gründung der [Gauliga Berlin-Brandenburg](#) im Jahr 1933 wechselte Tasmania häufig zwischen der ersten und zweiten Spielklasse hin und her. Insgesamt spielte man sechs Spielzeiten (1921/22, 1925 bis 1929 und 1930/31) in der höchsten VBB-Verbandsliga.

Für die Gauliga waren die Neuköllner lange Zeit zu schwach und stiegen erst 1940 auf, nachdem der [Zweite Weltkrieg](#) bereits den Spielbetrieb beeinträchtigt hatte. Im August 1940 schloss sich der *SC Attila Berlin* den Neuköllner Fußballern an.^[1] Nachdem man 1941 wieder ab- und 1942 wieder aufgestiegen war, hielt man sich bis zum Ende des Krieges in der Gauliga.

Nach dem [Zweiten Weltkrieg](#) wurde der Verein durch die alliierten Kontrollbehörden aufgelöst und 1946 als *SG Neukölln-Mitte* neu gebildet. Das Team verpasste zunächst die Qualifikation für die neugegründete [Berliner Stadtliga](#) und stieg erst 1949 – inzwischen unter dem Namen *SC Tasmania 1900 Berlin* – auf. Danach hielten sich die *Tasmanen* bis 1952 in der *Vertragsliga* (so hieß die Spielklasse seit 1950). Nach dem Wiederaufstieg 1955 gehörte *Tas* bis zur Gründung der [Fußball-Bundesliga](#) fest zur Vertragsliga und entwickelte sich mit

drei [Berliner Meisterschaften](#) und fünf [Berliner Pokalsiegen](#) in den kommenden Jahren zur führenden Mannschaft in [West-Berlin](#). Dementsprechend war die Enttäuschung groß, als anstelle Tasmanias der Lokalrivale [Hertha BSC](#) den an Berlin zu vergebenden Platz in der neuen Bundesliga einnehmen durfte. *Tas* sah sich benachteiligt und warf der Hertha Bilanzfälschung vor, hatte aber mit dem Protest keinen Erfolg.^[3]

In der Saison 1965/66 trat der Klub in der Bundesliga an und belegte am Saisonende den letzten Platz. Im DFB Pokal schied man in der ersten Runde aus. Am 21. August 1966 gewann die abgestiegene Tasmania in der [Regionalliga Berlin](#) sein erstes Heimspiel mit 2:1 gegen den [SC Staaken](#) vor 920 Zuschauern. Die Gegner der Saison waren nun Vereine wie der [VfB Hermsdorf](#) (2:2 auf dem dortigen Sportgelände am 11. August 1966) oder die [Lichterfelder SU](#) (2:1-Sieg der Tasmania beim Heimspiel am 18. September 1966).^[23] In der Regionalliga blieb Tasmania konkurrenzfähig belegte bis 1973 immer einen der vorderen fünf Plätze und qualifizierte sich [1968/69](#), [1970/71](#) sowie [1971/72](#) für die Aufstiegsrunde in die Fußball-Bundesliga. Jedoch hatte sich der Verein dabei finanziell übernommen und ging im Juli 1973 [bankrott](#).

Eltern von Jugendspielern des in Auflösung befindlichen Sport-Clubs gründeten am 3. Februar, ein halbes Jahr vor dem endgültigen Ende der *Tas*, den [SV Tasmania 73 Neukölln](#). Dieser gilt allerdings nicht als Rechtsnachfolger. Der Verein startet in der untersten Liga, der Berliner C-Klasse. Nach vier Aufstiegen in acht Jahren befand er sich ab 1981 für zehn Jahre in der damals drittklassigen [Oberliga Berlin](#). Die zwei Jahrzehnte nach dem Fall der Mauer waren turbulent, von vielen Auf- und Abstiegen geprägt und mündeten in dem Niedergang bis in die achtklassige Bezirksliga Berlin. Als im Jahr 1999 mit der Wohnungsbaugesellschaft [Gropiusstadt](#) ein neuer Sponsor für die Tasmanen gefunden war, wurde der Name im Dezember 2000 in *SV Tasmania Gropiusstadt 73* geändert.^[1]

In Anlehnung an die Wurzeln im ehemaligen *SC Tasmania von 1900* wurde der Name 2011 in *SV Tasmania Berlin* geändert.^[24] Die erste Mannschaft des SV Tasmania wurde in der Saison darauf Meister der Landesliga Berlin und kletterte in die Berlin-Liga empor. In der Saison 2014/15 stellten die Neuköllner zusammen mit TeBe einen neuen Zuschauerrekord auf. 1910 Menschen wollten das Spitzenspiel sehen.^[25] Das Team stieg in der Saison [2018/19](#) als Meister der [Berlin-Liga](#) in die Oberliga Nordost auf. Zwei Jahre darauf gelang als Meister der [Oberliga 2020/21](#) der Aufstieg in die Regionalliga. Seit 2010 haben sich die neuen Tasmanen von der achtklassigen Bezirksliga durch vier Aufstiege zwischenzeitlich in die viertklassige [Regionalliga Nordost](#) hochgearbeitet, aus der man allerdings nach einer Saison wieder abstieg. Während dieser Zeit gelang ihnen auch der zweimalige Einzug ins [Berliner Pokalfinale](#).

SPARTA



AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Kompetenz durch Erfahrung

SV SPARTA LICHTENBERG 1911 e.V.

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Kompetenz durch Erfahrung

Tor: (1)Tim Erdmann / (12)Dirk Brändicke / (33)Martin Gromotka, / (61)Felix Wieschollek.

(2)Yannic Behrendt / (3)Lukas Noack / (6)Marian Felix Polster / (7)Omid Saberdest / (8)Milos Marinkovic / (9)Hakan Günaydin / (10)Lukas Rehbein / (11)Mohamed Saloun Toure' / (13)Kuba Liczbanski / (15)Ömer Toktumur / (17)Gojko Karupovic / (18)Max Michael Konrad / (19)Tarik Hadziavdic / (20)Arnes Gudzevic / (21)Milos Dujkovic / (22)Jeremy Gampe (23) / Khaled Akasha / (26)Dominic Schmüser / (27)Yves Benjamin Brinkmann / (29)Etienne Nikol / (44)Daniel Hänsch / (55)Kakeru Fukuda / (72)Joshua Lang / (77)Süleyman Emre Durmus / (79)Yahya-Al Areed.

Trainerteam: Trainer Dragan Kostic, Co Trainer Jens Kielman, Andre' Lorenz u. (84)Oliver Simmerl, Torwart-Trainer Elvis Limani, Betreuer Markus Lang, sportlicher Leiter Alexander Fischer.

Alles über Sparta (Geschichte, Tabellen, Widerstandskämpfer im 3. Reich, usw.), bei Wikipedia unter Mithilfe von Peter Czoch:

https://de.m.wikipedia.org/wiki/SV_Sparta_Lichtenberg

SPONSOREN

ATB

VR *VIP lines Berlin*
VR *tours*
BUS- & GRUPPENREISEN

 **solarpol**

Vivantes
Kliniken im Gesundheitswesen

1:0 für die Gesundheit
Ihre Sportorthopädie

Prof. Dr. Dr. med. Thomas Forke
Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungstherapie - Zentrum für Manuelle Medizin, Zentrum für Endoprothetik

www.vivantes.de

**AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
MALERARBEITEN**

Malereibetrieb
Achim Schmitsdorf GmbH
Robert – Bosch – Str. 18
14641 Nauen
Tel.: 03321 / 4071833
Mail: info@as-maler.eu

 **Berliner
Sparkasse**

SWTEC
Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

**WIR MACHEN IHR
WOHNZIMMER
NEIDISCH,**

mit Bädern und Heizungen von SWTec,
Ihrem Meisterbetrieb für Sanitär- und
Wärmetechnik

SWTec
Sanitär- und Wärmetechnik GmbH
Mattemstr. 9
10249 Berlin
Tel. 030 / 49 85 46 61
24h Notdienst
0177 / 571 77 93
www.swtec.de

Achilles GmbH
STAHLBAUTECHNIK

 **ZAGORNI.COM**
Metall-Design


REIFENSERVICE
SCHWANEBECK
K.Hoffmann & F.Wartenberg GbR

ALS
BOOTS VERLEIH

HEIMSPIEL

13.11.23-FuWo-Sparta Lichtenberg – Rostocker FC

2:1 (0:0)

Sparta: Erdmann – Noack, Toktumur, Konrad – Karupovic, Hadziavdic, Dujkovic, Lang (85. Akaha) – Hänsch, Toure' (17. Gudzevic), Saberdest (62. Günaydin).

Tore: 0:1 N'Diaye (63.), 1:1 Hadziavdic (64.), 2:1 Akasha 90.).

Die Freude war groß. Insbesondere beim etwas älteren Seitenlinien-Kiebitz, der sich seit dem Ausgleich Spartas noch „den Kuss auf das Stück Schokolade“ gewünscht hatte. Soeben hatte Joker Akasha vor den 67 zahlenden Zuschauenden den 2:1-Siegtreffer erzielt. Der abgefälschte Flachschuss in der 90. Spielminute war die letzte entscheidende Aktion eines Spiels, das lange auf Messers Schneide stand.



Die Rostocker machten Sparta das Leben zu Beginn schwer und standen defensiv diszipliniert und kompakt. Die erste Halbzeit sollte eine relativ chancenarme, dennoch aber auf hohem taktischen Niveau angelegte Partie sein. In der zweiten Hälfte sammelten beide Mannschaften mehr Mut, suchten die Offensive und spielten mit offenen Visier gegeneinander. In der 63. Minute und zu dem Zeitpunkt nicht unverdient, nutzte Rostocks Stürmer N'Diaye eine Vorlage von rechts und schob ins leere Tor ein.

Doch wer dachte, dass die Führung die Gäste beflügelte, der irrte. Kaum eine Minute war seit N'Diayes Treffer vergangen, da klingelte es schon auf der

anderen Seite. Sparta hatte umgehend zurückgeschlagen. Hadziavdic durfte sich dank seiner Direktannahme aus dem Hinterhalt, die den Ball ins linke untere Eck beförderte, von den Mitspieler beglückwünschen lassen.

Von nun an war es ein offener Schlagabtausch. Dabei entwickelte sich insbesondere zwischen Sparta-Stürmer Hänsch und Rostocks Verteidiger Schah Sedi ein heißes Privatduell. Hänsch überspielte den kleinen und kompakten Verteidiger ein ums andere Mal. Dieser teilte allerdings auch ordentlich aus. Hänsch, sichtlich angeschlagen, forderte mitten der zweiten



Halbzeit die Gelbe Karte für seinen Kotrahten. Schiri Lämpl ließ sich nicht beirren und hielt sich an seine recht lockere Spielleitung. Schah Sedi bekam trotzdem ein paar Takte gesagt.

Nach 85 Minuten bewies Sparta-Trainer Dragan Kostic sein „goldenes“ Händchen. Der sehr aktive, aber müder werdende Lang wurde durch Akasha ersetzt. Fünf Minuten später vollendete er nach einem Pass in den Strafraum und ließ sich gebührend feiern.

Ein Schatten fiel allerdings auf die Siegesfreude der Spartaner, die einen herben Verlust zu beklagen haben. Flügelstürmer Toure' verletzte sich nach einer Viertelstunde bei einem Zusammenprall schwer und musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden. „Der Arme hat drei Zähne verloren und auch der Kiefer ist zu Schaden gekommen. Wir müssen wohl drei Monate auf ihn verzichten“, war vom geknickten Vereinspräsidenten Werner Natalis zu erfahren.

Johannes Boldt

Tabelle Oberliga Nord

		S	S	U	N	Diff	P
1.	 FC Hertha 03 Zehlendorf	13	11	2	0	31	35
2.	 SV Lichtenberg 47 (Ab)	12	11	0	1	34	33
3.	 Tennis Borussia Berlin (Ab)	13	7	3	3	9	24
4.	 SV Sparta Lichtenberg (Auf)	13	7	2	4	12	23
5.	 SV Tasmania Berlin	13	6	2	5	4	20
6.	 TSG Neustrelitz	12	6	1	5	5	19
7.	 CFC Hertha 06	12	6	1	5	3	19
8.	 TuS Makkabi Berlin	12	5	3	4	6	18
9.	 BSV Eintracht Mahlsdorf	12	5	2	5	-6	17
10.	 SC Staaken	13	5	1	7	-9	16
11.	 FSV Optik Rathenow	13	4	1	8	-11	13
12.	 RSV Eintracht 1949	13	4	1	8	-12	13
13.	 FC Anker Wismar (Auf)	13	4	1	8	-12	13
14.	 Rostocker FC	13	4	1	8	-19	13
15.	 SG Dynamo Schwerin	12	3	1	8	-11	10
16.	 FSV Union Fürstenwalde	13	1	2	10	-24	5

SPONSOREN



GARTENZWERG



WASSERZWERG



HAUSZWERG



**RUDER
KÜCHEN** 

Geräte + Kundendienst

Immer eine gute Idee!

Robert Küchen und Hausgeräte GmbH

SPORT REHA
Berlin GmbH

PRO HEALTH
Physiotherapie GmbH

SV SPARTA
LICHTENBERG 1911

SPORT REHA & **PRO HEALTH**
EIN STARKES TEAM

HGT

HEIZUNGS- UND
GEBÄUDETECHNIK GMBH

- Moderne Heizungssysteme
- Gas-Wasser-Installation
- 24-Stunden Service

Robert-Siewert-Straße 62 - 64
10318 Berlin-Karlshorst
Tel. 030-50 10 11 10 = Fax 030-50 10 11 11

KARP
PROTECTION

LSTN
Innenausbau

KOS
house

KPAUL

Fratelli da Giovanni

J.G. Car Service
Autolackiererei

Jörg Grybowski
Buchholzer Straße 36-43 • 13156 Berlin
Telefon: 030 / 47 48 84 88
Mobil: 0171 4715733
E-Mail: service@autolackiererei-grybowski.de

LANDESPOKAL-ACHTELFINALE

20.11.23-FuWo-SFC Stern 1900 – Sparta Lichtenberg 0:1 (0:1)

Sparta: Erdmann – Toktumur, Konrad, Dujkovic, Noack – Hadziavdic (88. Akasha), Polster, Lang (88. Schmüser) – Brinkmann (68. Hänisch), Günaydin (75. Saberdest), Karupovic.

Tor: 0:1 Hadziavdic (12.).

Knappe Pokalsiege, das mag man offenbar bei Sparta Lichtenberg. Nachdem A-Ligist SV Bosna in der vergangenen Runde mit 2:1 bezwungen wurde, begnügte sich der Oberligist nicht ganz freiwillig beim eine Klasse tiefer spielenden Stern 1900 mit einem Minimalergebnis. Was für die Zuschauer eine spannende Partie bis in die Schlussekunden bedeutete, hätte Sparta Trainer Dragan Kostic lieber vermieden: „Wir müssen die Tore machen. Am Ende kann es hoch ausgehen, aber so spiegelt das 1:0 beide Mannschaften wider. Stern hat ein gutes Spiel gemacht.“



Im Anschluss an eine Gedenkminute für Sterns kürzlich verstorbenes, langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied Dieter Nossack starteten beide Mannschaften mit technisch sehenswertem Fußball in die Partie. Insbesondere Sparta ließ den Ball pfeilschnell zirkulieren und ging durch

eine Soloeinlage von Hadziavdic, der den Ball von halbrechts ins linke untere Eck zirkelte, in Führung.

Stern war zunächst offensiv limitiert, durch die Verletzung von Stürmer Özdal, der sich mit stark schmerzenden Knöchel noch einige Minuten über den Platz schleppte. Nach dem Wechsel mit Yorguner (20.) war Sterns Pressing deutlich präsenter. Der Joker hatte vor der Pause selbst drei Riesenschancen, um sein Team mit einem Gleichstand in die Kabine zu schicken (35., 42., 45.+1).



Diesen Druck versuchten die Hausherren auch in den zweiten Durchgang zu übertragen, halbwegs gelingen sollte das aber nur in der ersten Viertelstunde. Der aktive Medrane kam zwar zu mehreren Abschlüssen (47., 55.), die blieben aber harmlos. Mit Beginn der Schlussphase kochten die, vor allem bei Stern hinsichtlich einiger Schiedsrichterentscheidungen schwelenden Emotionen hoch, Gantzberg und Co-Trainer Hohenstein mussten den Innenraum verlassen. Sparta hatte derweil immer mehr die Partie übernommen, vergab gute Chancen zur Vorentscheidung (60., 61., 70., 87.).

So mussten die Gäste in den Schlussekunden noch einmal tief durchatmen, als Keeper Erdmann, bei schummrigen Lichtverhältnissen, einen

gefährlichen Ball erst im Nachgreifen zu fassen bekam (90.+5).



Stern-Coach Roman Rießler konnte seiner Elf nicht viel vorwerfen: „Nach dem 0:1 haben wir es sehr ordentlich gestaltet. In der Summe ist der Sieg für Sparta in Ordnung.“

N. Wuttke

Abteilung Fußball

Abteilungsvorstand

Marco Gross

marco.gross@sv-sparta.de

1. Stellvertreter

Mathias Geyer

mathias.geyer@sv-sparta.de

2. Stellvertreter

Sebastian Krüger

Sebastian.Krueger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Babette Skorupan

babette.skorupan@sv-sparta.de

Jugendleiter/Pass u. Meldewesen

Ingo Fermann

fermann@sv-sparta.de

Stellvertreterin

Steffi Nerlinger

steffi.nerlinger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Solveig Pawlik

solveig.pawlik@sv-sparta.de

Schiedsrichterobmann

Werner Natalis

werner.natalis@gmail.com

Erwachsenenbereich

Pass u. Meldewesen, Spielbetrieb

Thomas Bischof

thomas.bischof@sv-sparta.de

Postanschrift: SV Sparta Lichtenberg e.V. Abteilung Fußball

Postfach 350151 10210 Berlin

Kontakt:

info@sv-sparta.de

Sportplätze 10317 Berlin, Hauffstraße 13
10317 Berlin, Fischerstraße 15

Tel. 030 5594021

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Erwachsenenbereich IBAN DE76 1005 0000 2213 1109 16

Nachwuchsbereich IBAN DE68 1005 0000 2213 1111 57

Registereintrag: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: VR12299Nz

Herausgeber:

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V.

Saison 2023/2024

Homepage:

www.sv-sparta.de

MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

NOFV OBERLIGA NORD

29.10.2023 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - RSV EINTRACHT 1949

05.11.2023 | 14:00UHR
FC HERTHA 03 ZEHLENDORF - SV SPARTA LICHTENBERG

12.11.2023 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - ROSTOCKER FC

26.11.2023 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - SV TASMANIA BERLIN

03.12.2023 | 13:00UHR
CFC HERTHA 06 - SV SPARTA LICHTENBERG

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Königsplatz 100 | 10179 Berlin

ATB

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. / Fischerstraße 15 / 10317 Berlin / Mail: info@sv-sparta.de



FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR

